

Fiebernder Elan für das Schloss

Benefizkonzert „Georg Fritzsches & Friends“ im Audimax der Kieler Uni

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Da ist sie, die leise Wehmut, die sich einschleicht, wenn der scheidende Generalmusikdirektor Georg Fritzsches auf seiner begonnenen „Tschüss“-Tour zum letzten Mal mit dem ihm eigenen Humor um finanzielle Zuwendungen wirbt. Eine wirklich hübsche Idee, in einem Musikfreunde-Konzert eine sekundäre Wirkungsstätte wie das Audimax der Universität für (s) einen Coup zu nutzen: Fritzsches, der nach eigenen Angaben in den vergangenen zwei Jahrzehnten zwar „immer mal Cello gespielt, aber nie mehr geübt“ hat, präsentiert sich noch einmal von seinen Wurzeln her. Der einstige Solo-Cellist im Philharmonischen Orchester Gera hat natürlich nichts verlernt, auch

wenn dazu letztlich auch die rechtzeitige Wahl der richtigen Lesebrikolle gehört ...

Dennoch betont er mit spürbarer Spannung, lieber und leichter von jetzt auf gleich den Ring, eine *Elektra* oder *Frau ohne Schatten* dirigieren zu mögen, als auf Augenhöhe mit ganzjährig durchtrainierten Musikkollegen große Kammermusik-Kaliber spielen zu müssen. Die Geister, die er rief, um den Förderverein Konzertsaal am Kieler Schloss e.V. zu unterstützen, sind illustre Weggefährten der besonderen Art, angefangen beim großen Pianisten Gerhard Oppitz.

Und wenn es sich nicht verbieten würde, an dieser Stelle im besten Sinne „kritisch“, also „unterscheidend“ über die gute Sache eines Benefizkonzertes zu richten, dann würde man vielleicht kleine Defizite in Sa-

chen Transparenz und Präzision bekräfteln, käme aber garantiert rasch ins Schwärmen. Denn es gibt im Musikleben Intensitätsmomente, die kann man auch mit tausend Proben nicht heraufbeschwören. Und die gibt es hier trotz oder gerade aufgrund von zu wenig Proben zuhauf. Vor allem, weil die Mischung stimmt. Da Fritzsches Tochter Anna Zeller, Stimmführerin der Ersten Violine in der Dresdner Philharmonie, und Florian Richter, Solobratscher der Staatskapelle Dresden, derart jungdynamisch immer wieder für aufloderndes Feuer und entsprechenden Glanz sorgen, lassen sich die etwas matteren und abgeklärteren alten Hasen, neben Fritzsches und Oppitz der Konzertmeister des MDR Sinfonieorchesters, Andreas Hartmann, nicht zweimal bitten.



Georg Fritzsches versammelt Anna Zeller und Andreas Hartmann (Violinen), den Bratscher Florian Richter und Pianist Gerhard Oppitz um sich. Seine Assistentin Yura Yang blättert und freut sich auf ihre neue Aufgabe als GMD-Stellvertreterin in Aachen. FOTO: SCHALLER

Gemeinsam entwickeln sie in Antonin Dvoraks maximal musikalisch schwärmerischem *A-Dur-Klavierquintett op. 81* und César Francks fiebernd verdichtetem *f-Moll-Pendant* einen Sturm und Drang, der in Erinnerung bleiben wird. Das Publikum im achtfach besuchten Audimax ist davon zu Recht so enthusiastisch begeistert,

dass es dafür bestimmt auch den doppelten Benefizpreis bezahlt hätte. Und vielleicht tut es das ja sogar noch ...

• Förderverein Konzertsaal Kieler Schloss. Spendenkonto Förde Sparkasse, IBAN DE19 2105 0170 1003 0625 59, BIC: NOLADE21KIE. www.konzertsaal-kieler-schloss.de

KN, 14.5.19